

**Newsletter - Infos aus der Abteilung
Kindertagesstätten
Nr. 1 / 2021**

Neues aus der Abteilung Kindertagesstätten

Mit diesem Newsletter der Abteilung möchten wir auch im neuen Jahr weiterhin alle Mitarbeiterinnen und alle Mitarbeiter, die Eltern und weitere Kooperationspartner über aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Organisation und die Leistungen in den städtischen Kindertagesstätten unter Corona-Bedingungen informieren.

Liebe Kolleginnen und Kollegen in der Abteilung und in den Einrichtungen,

nachdem das eigenartige alte Jahr nun vorbei ist, wünschen wir Euch allen von Herzen alles Gute für das NEUE!!!! Wir wünschen Euch Gesundheit, Optimismus, immer die nötige Portion Humor, Ideenreichtum und viel Kraft. Lasst uns gemeinsam das Beste daraus machen, auch wenn wir noch ein wenig geduldig bleiben müssen, bis wir wieder einen Hauch Normalität erahnen können. Lasst uns auch weiter dafür sorgen, dass es allen Kindern in unseren Kindertagesstätten gut geht. Bisher ist das sehr gut gelungen und dafür sagen wir Euch allen DANKE, denn nur gemeinsam und weil Jeder und Jede von uns sein bzw. ihr Bestes gibt, ist das möglich. Danke, danke, bleibt guten Mutes, froh und munter und dann können wir am Ende von 2021 sicher sagen: Es war ein GUTES JAHR!

Annett Dölbl

Neues Jahr – alte Herausforderungen

Für den Zeitraum ab 11. Januar 2021 gelten weiterhin Corona bedingte Einschränkungen. An alle Kindertagesstätten wurde in den letzten Tagen der Elternbrief des Ministeriums versandt. In diesem war eine aktualisierte Hygieneempfehlung angekündigt, welche nunmehr vorliegt.

Die Hygieneempfehlungen sind leicht aktualisiert in der Präambel und ergänzt auf S. 7. Die Corona-Einrichtungsschutzverordnung mit Gültigkeit ab 11. Januar 2021 ist unter <https://www.hessen.de/fuer-buerger/corona-hessen/verordnungen-und-allgemeinverfuegungen> veröffentlicht.

Wir bitten um entsprechende Beachtung. Ergänzend sei erwähnt, dass wir in unseren Kitas an der Verpflichtung festhalten, beim Betreten eine Mund-Nasen-Bedeckung ab dem 06. Lebensjahr zu tragen. In dem Hygienekonzept des Landes heißt es, „... die Eltern sollten eine Mund-Nasen-Bedeckung...“. Bei uns bleibt es eine Verpflichtung!

Grundsätzlich bleiben die Kitas geöffnet und die Eltern entscheiden in eigener Verantwortung über die Betreuungsnotwendigkeit Ihrer Kinder. Der Vertrag zur Betreuung besteht weiter. Ob die Beiträge auch weiterhin erhoben werden, ist zur in der Diskussion. Das Land appelliert weiterhin nachdrücklich zur Pandemiebekämpfung Kontakte zu reduzieren, und nur dann eine Betreuung in Anspruch zu nehmen, wenn es eine „dringende Betreuungsnotwendigkeit“ gäbe. Dieser Widerspruch ist durch uns auf städtischer Ebene kaum aufzulösen. Da das pädagogische Angebot in der Kita aber eine besondere Bedeutung für die kindliche Entwicklung hat, insbesondere auch für die etwas älteren Kinder, empfehlen wir, dass die Eltern mit ihrer Kita-Leitung verbindliche Absprachen treffen, wann die Kinder in den nächsten Wochen kommen sollen. Selbstverständlich müssen wir die Entwicklung der nächsten Tage weiter beobachten. Es kann sein, dass es schnell neue Erkenntnisse oder Entscheidungen der Bundes- oder Landesregierung gibt, die wir in unseren Planungen berücksichtigen müssen.

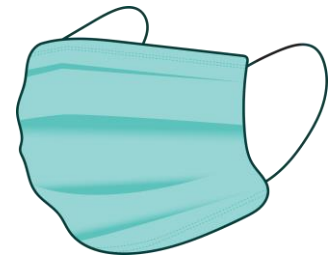
WICHTIG:

Regelung zum Kinderkrankengeld beschlossen!

Hier der aktuelle Sachstand zu der angekündigten Erweiterung des Kinderkrankengeldes:

Die Regelung wurde im Bundestag beschlossen. Explizit ist als ein möglicher Grund für die Inanspruchnahme genannt, dass eine Empfehlung von behördlicher Seite vorliegt, die Kinderbetreuung nicht wahrzunehmen.

Es ist eine rückwirkende Geltung ab 5. Januar 2021 vorgesehen. Bei Inanspruchnahme aufgrund von Betreuung zu Hause sollen die Eltern im Bedarfsfall eine Bescheinigung von Kita oder Schule bei GKV und Arbeitgeber vorlegen. Über eine Musterbescheinigung wird derzeit auf Bundesebene beraten. Sobald weiteres zum Verfahren bekannt wird, werden wir Sie informieren.



Newsletter - Infos aus der Abteilung Kindertagesstätten Nr. 1 / 2021

Eine gute Nachricht: Die Luftfilter sind da!

Mit großer Freude können wir berichten, dass seit dem 6. Januar 2021 alle 239 Gruppenräume mit einem Luftfilter ausgestattet sind. Für jede Kita gab es noch einen zusätzlichen Luftreiniger für den Personalraum. Gleichzeitig hat eine Studie aus Baden-Württemberg kurz vor Weihnachten nochmals die Wirksamkeit dieser Luftfiltersysteme für die Verringerung der Aerosolbelastung in Kindertagesstätten bestätigt. Die Luftfilter sind eine zusätzliche Schutzmaßnahme. Sie ergänzen die in unserem Hygieneplan festgelegten Schutzmaßnahmen auf sinnvolle Weise. Wir sind sicher, dass wir die Kitas damit ein Stück mehr an die aktuellen Anforderungen in Pandemiezeiten angepasst haben. Denn der Schutz der Kinder und unserer Mitarbeitenden ist für uns das wichtigste, um auch weiterhin unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag erfüllen zu können. Die Luftfilter für die Bewegungsräume sind bereits eingetroffen und das Hochbauamt fängt an, die Installationen vor zu nehmen. Auch die CO₂-Ampeln sind endlich eingetroffen und werden an die Kitas verteilt. Hier besteht nun die Möglichkeit die Luft auch in jedem anderen Raum zu messen und das Lüftungsverhalten individuell anzupassen.

Sonja Atalay

Stimmen aus dem Alltag – neue Serie – gerne können sich alle beteiligen, die mögen:

Heike Marx, Leiterin der Kita Parkfeld, steht im Augenblick nicht nur vor der Corona-Herausforderung, sondern auch noch vor einer weiteren: Denn hier eröffnet am 1. Februar noch eine ganz neue Krippe mit 20 neuen Kindern. Daher müssen momentan auch zahlreiche Gespräche mit Eltern geführt werden. Aber auch dies klappt gut, meint Heike Marx. „Wir sprechen draußen und am Telefon mit den Eltern.“ Im Dezember sei die sonst mit 110 Kindern belegte Kita auf rund 10 Kinder „geschrumpft“, zwischen den Jahren war die Betreuungsquote noch geringer, jetzt – Stand 10. Januar – werden ungefähr die Hälfte der Kinder wieder gebracht, „Tendenz steigend“, so Heike Marx. Die Eltern merken,

dass den Kindern der Kita-Alltag fehle. „Und unser Haus ist offen, so wie es die Politik auch will.“ Unangenehme Diskussionen habe sie glücklicherweise nicht führen müssen, meint die Leiterin der Biebricher Kita. Auf allen Seiten gebe es viel Verständnis und die nötige Flexibilität. Dass jetzt im neuen Jahr erst einmal die Familien herausfinden müssen, wie es individuell weiter mit der Betreuung funktioniert, darauf sei man eingerichtet. „Viele müssen ja erstmal den Arbeitgeber fragen, ob Homeoffice machbar ist.“ Die Gruppenleiterinnen hätten auch ein waches Auge darauf, wie die Situation in den einzelnen Familien ist. „Und manchen fehlen sogar die Kinder“, meint Heike Marx. Im Dezember habe man aufgeräumt, Konzeptideen diskutiert – „aber das ist ja nicht dasselbe, als wenn alle Kinder da sind, uns fehlen die tatsächlich“, sagt die Leiterin lachend. Sie freut sich, dass die Lüftungsgeräte jetzt alle laufen, dass regelmäßige Testungen – alle 14 Tage gemeinsam mit der benachbarten Grundschule wird hier die gesamte Belegschaft getestet – funktionieren und dass die wenigen bisher nachgewiesenen Fälle keine großen Ausbrüche nach sich zogen. Trotzdem hofft Heike Marx natürlich auf bessere Zeiten – auf das Frühjahr sowieso und auf die Impfungen, die auch die meisten der Mitarbeiterinnen in Anspruch nehmen wollen. Auf guten Kontakt mit den Familien zählt die Kita-Leiterin, die auch froh ist, dass im Herbst noch Elternabende stattfinden konnten- statt einem, wie sonst, waren es sechs in Kleingruppen, mit Abstand, in der Turnhalle. Das Hygienekonzept werde in der Kita problemlos eingehalten, freut sich Heike Marx, die im Gespräch zuversichtlich wirkt. Dennoch: „Ich klopfe täglich auf Holz.“

Schauen Sie auch gerne immer mal wieder auf unsere Homepage: <https://du-gehörst-zu-uns.de>



Haben Sie Fragen an die Abteilung?
Schicken Sie die Fragen gerne per Mail an:

Kindertagesstaetten@wiesbaden.de